

Eitorf, den 29.10.2014

Amt 32.1 - Sicherheit und Ordnung

Sachbearbeiter/-in: Yvonne Isenhardt

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur, Sport, Markt und Kirmes 19.11.2014

Tagesordnungspunkt:

Verlagerung des Weihnachtsmarktes 2015 vom Marktplatz an die katholische Kirche St. Patricius

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Markt und Kirmes fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Weihnachtsmarkt findet von Freitag, den 27.11.2015, bis Sonntag, den 29.11.2015, zu folgenden Zeiten statt:

Freitag:	11:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Samstag:	11:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Sonntag:	11:00 Uhr bis 20:00 Uhr

2. Der Weihnachtsmarkt findet 2015 erstmals nicht auf dem Marktplatz sondern versuchsweise auf den nachfolgend benannten Flächen statt (siehe Anlage 1):

- Vorplatz der kath. Kirche St. Patricius
- Pfarrhof der kath. Kirche St. Patricius
- Schoellerstr. ab Markt bis Einmündung Kirchstr.

oder

Der Weihnachtsmarkt 2015 findet wie in den Vorjahren auf dem Marktplatz unter Einbeziehung der Marktstraße statt.

Begründung:

In der Sitzung des Markt- und Kirmesausschusses am 09.04.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, die vom Aktivkreis vorgeschlagene Verlagerung des Weihnachtsmarktes vom Marktplatz zur kath.

Kirche St. Patricius hin für das Jahr 2015 zu untersuchen.

Es sollte u.a. untersucht werden, wie die Beschicker des Weihnachtsmarktes zu dieser Idee stehen. Ein Fragebogen wurde an alle Beschicker des Weihnachtsmarktes 2014 gesendet. Bei dem Fragebogen wurde berücksichtigt,

- wie oft die Beschicker bereits am Weihnachtsmarkt teilgenommen haben,
- wie sie allgemein die Idee zur Verlagerung des Weihnachtsmarktes finden,
- wie sie sich die musikalische Gestaltung während des Weihnachtsmarktes vorstellen und
- welchen Vorschlag zum Aufbau des Weihnachtsmarktes (mit/ohne Schoellerstr.) sie bevorzugen.

Die Auswertung ist als Anlage 2 beigefügt. Die Resonanzen sind überwiegend positiv. Es wurde jedoch häufiger angemerkt, dass gewährleistet werden sollte, dass alle bisherigen Beschicker einen Platz auf dem Weihnachtsmarkt erhalten und die Markthütten auf befestigtem Untergrund abgestellt werden. Anzumerken bleibt, dass der Befragung die ursprüngliche Idee zugrunde lag, den Weihnachtsmarkt als Rundweg um die Kirche stattfinden zu lassen.

Außerdem wurde eine mündliche Abfrage der umliegenden Geschäfte auf dem Marktplatz vorgenommen. Die Resonanz der dortigen Geschäftsinhaber auf den Vorschlag ist eher gespalten. Zwar stehe der Marktplatz dann zu Parkzwecken zur Verfügung, manche befürchten aber, dass die parkenden Personen sich ausschließlich in Richtung kath. Kirche orientieren.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die angedachte Verlagerung des Weihnachtsmarktes ist die Haltung der kath. Kirchengemeinde als Grundstückseigentümer. Der Kirchenvorstand (KV) St. Patricius hat in seiner Sitzung am 22.10.2014 einstimmig beschlossen, der Gemeinde Eitorf für den Weihnachtsmarkt 2015 kircheneigene Flächen zur Verfügung zu stellen. Diese Zusage ist jedoch an folgende Bedingungen geknüpft:

- Veranstaltungsfläche ist auf die befestigten Flächen vor der Kirche sowie dem Pfarrhof (vor dem Pfarrheim) beschränkt (vgl. Anlage 1),
- Abschluss eines Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Eitorf und der kath. Kirche.

Durch den Beschluss des KVs kann die ursprüngliche Idee des Aktivkreises, den Weihnachtsmarkt als Rundweg um die Kirche anzulegen, nicht verwirklicht werden, da nur der Vorplatz, die Schoellerstraße und der Pfarrhof bebaut werden dürfen.

Dennoch wäre es unter den folgenden Bedingungen möglich, dass der Weihnachtsmarkt 2015 vor der Kulisse des Kirchturms von St. Patricius stattfindet:

- Platzbedingungen

In 2014 werden insgesamt 28 Beschicker mit Markthütten, 3 zusätzliche Pavillons und 10 Beschicker mit eigenen unterschiedlich großen Weihnachtsständen auf dem Marktplatz zugelassen. Bis jetzt konnten auch immer alle Bewerber bei der Vergabe der Standplätze berücksichtigt werden.

Bei der Verwirklichung des Weihnachtsmarktes an der kath. Kirche wird dies jedoch nicht mehr möglich sein, da dafür der vorhandene Platz nicht ausreicht. Es können nicht mehr alle Bewerber für den Weihnachtsmarkt zugelassen werden, sofern es bei der bisherigen Bewerberzahl bleibt. Entweder werden alle Bewerber, die eine Markthütte in Anspruch nehmen, für den Weihnachtsmarkt zugelassen und weniger Bewerber mit eigenen Ständen (z.B. Metzgerei Braun, Dohr), wie in Anlage 3 dargestellt, oder es werden weniger Markthütten aufgestellt und alle Bewerber mit eigenem Stand zugelassen. Das Aufstellen zusätzlicher Pavillons neben den Markthütte müsste auf jeden Fall entfallen.

Die vom Aktivkreis angedachte Bühne für musikalische Darbietungen oder handwerkliche Stände könnten nur unter der Voraussetzung verwirklicht werden, dass dafür andere Standplätze entfallen.

Der angedachte Streichelzoo könnte auf einem Wiesenstück im Bereich des Pfarrhofes platziert werden.

Es können keine Markthütten vor den Gebäuden (schraffierte Flächen in der Anlage 3) in der Schoellerstraße aufgestellt werden, da hier ein Sicherheitsabstand nach der Bauordnung NRW zur Hauswand von 2,50 m eingehalten werden muss. Die Markthütten können auch nicht auf der Straße platziert werden, da für die Rettungskräfte ein Fluchtweg von mindestens 4 m frei gehalten werden muss.

- Strom/Wasser

Durch die Verlagerung des Weihnachtsmarktes kommen auf die Verwaltung erhöhte Kosten für die Stromversorgung hinzu. Da der Strom nicht mehr vom Versorgungshäuschen vom Marktplatz bezogen werden kann, müssen von der Fa. Westnetz zusätzliche Zählerschränke aufgestellt werden. Dies verursacht Mehrkosten von ca. 1.000,00 €.

Das Wasser kann voraussichtlich aus dem Pfarrheim der kath. Kirche bezogen werden. Eine Zusage der kath. Kirche gibt es hierfür noch nicht.

Vor- und Nachteile aus Verwaltungssicht im Überblick:

Vorteile:

- Attraktive Kulisse vor dem (beleuchteten) Kirchturm
- Marktplatz bietet Parkplätze in unmittelbarer Nähe für die Besucher
- Kirche kann für Chorauftritte genutzt werden
- Streichelzoo kann artgerecht untergebracht werden

Nachteile:

- Zusätzliche Kosten durch notwendige Stromversorgung
- Sperrung der Schoellerstraße bedingt Verlegung von Buslinien
- Geringere Anzahl von Besuchern kann berücksichtigt werden
- Markt wirkt weniger kompakt
- Weihnachtsbaum steht auf dem Markt

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Verlagerung des Weihnachtsmarktes an die kath. Kirche St. Patricius unter den genannten Bedingungen möglich ist. Es gilt daher, eine Abwägung zu treffen zwischen den Vor-/Nachteilen des Standortes „Marktplatz“ und denen des Standortes „Kath. Kirche/Schoellerstr.“. So erklärt sich der alternative Beschlussvorschlag zu 2.